FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Universiti Sains Malaysia, Malaysia

IBM KuS – 3. Semester

WiSe 2017/2018

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Nach der Bewerbung und Zusage durch die FH Aachen, hieß es zunächst einmal abwarten bis die Zusage von der Uni in Malaysia kam. Mit Erhalt der Zusage wurden auch sämtliche Fristen und Formalitäten erwähnt. Einschreibung: Die Universität veröffentlicht die Kursauswahl online auf der Webseite (www.usm.my). Aus diesem Katalog habe ich Kurse ausgewählt und im Learning Agreement festgehalten. Unsere Uni hat aber schon im Vorfeld erwähnt, dass die Auswahl vor Ort eventuell eine andere sein kann und wir uns dort noch einmal für Kurse entscheiden müssen. Mir hat die Möglichkeit, vor Ort die Kurse zu wählen, sehr gut gefallen, da man dort erst einen richtigen Eindruck von der Universität, dem Ablauf, der Kurse und Inhalte bekommt. Genauso ist es auch gekommen. Vor Ort war die Kursauswahl eine andere und es wurde neu entschieden. Medical Report: Die Universität bzw. die Regierung in Malaysia verlangt von ausländischen Studenten ein medizinisches Gutachten, welches neben Standarduntersuchungen auch einen Tuberkulose-, Blut- und Urintest beinhaltet. Der Report hat viele Seiten und schaut zunächst sehr aufwendig aus, ist aber schneller erledigt als zunächst angenommen. Zusätzlich habe ich mir die vom auswärtigen Amt empfohlenen Impfungen in Rücksprach mit meinem Arzt spritzen lassen. Mit den Impfungen sollte frühzeitig begonnen werden, da manche in bestimmten Abständen gegeben werden müssen und man natürlich auch nicht alle auf einmal bekommen kann. Sprachtest: Einen Sprachtest musste vorher nicht absolviert werden, da für die Zulassung zum Masterstudiengang (IBM) ein gewisses Sprachniveau in Englisch vorgewiesen werden muss, welches auch für das Studieren an einer englischsprachigen Universität ausreicht. Visum: Für ein Studium in Malaysia ist ein Studentenvisum notwendig. Die Anleitung dazu kam mit der Zusage zur Uni. Zunächst einmal müssen sämtliche Unterlagen online hochgeladen werden (Dateigröße beachten). Dies wird dann geprüft und ab einem gewissen bestätigten Status erhält man per Mail einen sogenannten VAL. Mit diesem Dokument muss man mit Termin zur malaysischen Botschaft in Deutschland fahren. Bei der Einreise in Malaysia müssen erhaltene Dokumente vorgezeigt werden und man erhält ein Single-Entry Visa welches 4 Wochen gültig ist. Die Universität kümmert sich danach um den Erhalt des Multi-Entry Visa, welches ein Ein- und Ausreisen aus Malaysia während des Semesters erlaubt. Ein Ausreisen aus Malaysia im Status des Single Entry Visas ist nicht erlaubt! Da das Verfahren relativ neu ist, war es etwas chaotisch und unübersichtlich, aber wir wissen auch, dass die Universität, das verantwortliche Visa Office und das Internationale Office an Verbesserungen und Lösungen arbeiten und umsetzen.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Einen richtigen Ansprechpartner wurde im Voraus nicht mitgeteilt. Ich habe mich für Fragen an Siti Sarah gewendet, da von ihr die Unterlagen der Universität (Zusage, medizinischer Report, Anleitung etc.) per Mail kamen. Außerdem, wurde eine Einladung zu einer Facebook-

Gruppe von den Buddys per Mail verschickt. Dort wurden meine Anliegen auch entgegengenommen. Die Buddys sind aber nicht jedes Semester dieselben, und deshalb einfach auf die Mail mit der Einladung zur Facebook-Gruppe warten und dort mit den Verantwortlichen in Kontakt treten. Die Buddys und das International Office (IMCC) waren auch vor Ort immer der erste Ansprechpartner.

Siti Sarah Ibrahim: ssarah@usm.my (Income Exchange Student; International Mobility & Collaboration Centre)

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Vorlesungen: Aufgrund der Konstellation der Kurse an der USM, ist es uns erlaubt, neben 3 Masterkursen auch 2 Bachelorkurse zu wählen. Die Bachelorkurse bestehen aus 2 Stunden Vorlesung und 1 Stunde Tutorium. Die Masterkurse bestehen aus 3 Stunden Vorlesung und finden von 19-22Uhr abends statt (man gewöhnt sich an die späten Zeiten). Neben der Anwesenheitspflicht (80%) müssen während des Semesters sowohl in den Bachelor- als auch Masterkursen Präsentationen und Hausarbeiten abgegeben werden. Zusätzlich wird auch die mündliche Mitarbeit benotet. Es hört sich alles nach viel Aufwand und Arbeit an – zur Beruhigung – es ist alles machbar. Es ist mehr Arbeit während des Semesters, aber dafür zählen die Abschlussprüfungen dann nur noch 40% (Masterkurse) und 60% (Bachelorkurse). Die Vorlesungen werden komplett auf Englisch gehalten und Unterrichtsmaterialien wie Präsentationen und PDF-Dokumente werden online zur Verfügung gestellt (Portal: elearning/campusonline). Trotzdem wird einem nahegelegt auch Literatur zu kaufen. Wir haben Literatur gekauft und mit mehreren geteilt. Im Nachhinein wäre es nicht notwendig gewesen, da die in den Vorlesungen verwendeten Präsentationen sehr nahe an der Literatur orientiert sind und alle wichtigen Informationen enthalten.

Die Professoren sind alle nett und hilfsbereit. Es ist ein sehr lockeres Verhältnis, ist via Whatsapp-Gruppe vernetzt und manchmal wird am Ende des Semesters noch zusammen gegessen und ein Gruppenfoto geschossen. Die Dozenten haben immer ein offenes Ohr für jegliche Fragen bezüglich des Kurses und an verschiedene Akzente hat man sich auch schnell gewöhnt.

Zu beachten ist auch, dass auf dem Universitätsgelände die Schultern und Knie bedeckt sein müssen. Offene Schuhe und Sandalen sind jedoch erlaubt. Empfehlenswert sind auch Socken und eine leichte Jacke oder Pullover für die Vorlesungen oder Bibliothek, da alle Räume auf 18°C. heruntergekühlt werden.

Prüfungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen: 1. Course Work 2. Abschlussprüfung. Die Abschlussprüfung ist eine Prüfung pro Fach am Ende des Semesters in der Klausurenphase. Der Cours Work Teil besteht aus a. mündlicher Teilnahme b. Präsentation und/oder Hausarbeit c. Mid Term Exam. In den Bachelorkursen ist der Course Work Teil 40% der Gesamtnote, in den Masterkursen 60%.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Bachelor

International Management (AOW356E)
Gruppen- und Einzelpräsentation (geringer Aufwand), Mid-Term Exam, Final Exam

International Human Resource Management (AIW351)
wöchentliche Online Quizzes und Aufgaben, Final Exam (kein Mid Term Exam), mündliche Mitarbeit

Master

Corporate Strategy and Policy (AGC610)
14-tägige Gruppenpräsentation, mündliche Mitarbeit, zwei Abgaben über den eigenen Lernerfolg aus dem Unterricht, Final Exam

Natural Resources and Environmental Management (AGE626)
Gruppenpräsentationen, Mid-Term Exam, Hausarbeit, Final Exam

Managing People and Organization (AGC601)
Gruppenpräsentation, Gruppenhausarbeit, Mid-Term, Final Exam

Im Allgemeinen hört sich der Aufwand sehr viel an und man muss durchaus während des Semesters ständig am Ball bleiben und die Deadlines im Blick haben, um alles rechtzeitig erledigen zu können, aber es ist vollkommen machbar und am Ende definitiv den Aufwand wert. Ich bin mit allen gewählten Kursen und den Ergebnissen sehr zufrieden.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Ja, ich selber habe einen malaysischen Sprachkurs belegt und habe es als hilfreich empfunden mich ein wenig in der Landessprache unterhalten zu können. Der Sprachkurs ist jedoch mit 4 zusätzlichen Stunden pro Woche verbunden und kann während des Semesters, wenn alle Abgaben fällig sind, stressig werden. Der Sprachkurs besteht zudem aus einem Mid-Term Exam, einer mündlichen Prüfung und einem Final-Exam.

Neben Malaysisch werden auch noch andere Sprachkurse angeboten.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Die Buddys sind ein Traum, immer hilfsbereit und nett. Sie versuchen einem das Semester so schön wie möglich zu gestalten. Vor Beginn des Semesters organisieren die Buddys eine Einführungswoche, in der organisatorisches zur Universität, Visum, Kurse, Ablauf etc. erklärt wird. Und natürlich werden Kennenlernspiele und gemeinsame Events durchgeführt. Während dieser Woche stellen sich u.a. auch der Dekan der Uni und das International Office offiziell vor. Darüber hinaus, wird im International Office immer Hilfe angeboten.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Ausstattung der Universität ist gut. Es gibt mehrere Bibliotheken, Computerräume und viel Platz zum Studieren. Es gibt einen Fitnessraum, dessen Geräte etwas in die Jahre gekommen sind. Zudem gibt es ein Stadion und Fußballplätze. Ich selber habe meinen Sport außerhalb des universitären Angebots getätigt und kann daher nur eingeschränkte

Informationen bieten. Ich weiß, dass die viele dem lokalen Fußballverein beigetreten sind. Manche haben auch an einem offiziellen Sportkurs an der Universität teilgenommen, welcher mit Hausarbeit und Benotung verbunden ist. Die Buddys haben ab und zu ein paar sportliche Aktivitäten angeboten, welche dankbar angenommen wurden.

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Die Anreise zur Gasthochschule erfolgte zu Fuß. Leider sind die Fußgängerwege quasi nicht existent und man muss am Straßenrand entlanglaufen, aber der Weg zur Universität ist nicht lang und daher gut zu Fuß erreichbar. Für alles andere wurde GRAB oder UBER genutzt. GRAB ist sehr stark in Asien vertreten. Das sind Apps mit denen man sich ein Taxi bestellen kann, vorher Abhol- und Zielort eingibt und der Preis fix ist. Egal wohin es ging, alles was nicht zu Fuß erreichbar ist, wurde mit dem Taxi erledigt. Meine Mitbewohner haben sich vor Ort einen Roller gekauft und ihn am Ende des Semesters wieder verkauft. Dadurch ist man ziemlich unabhängig. Jedoch ist die Fortbewegung mit GRAB und Uber ist auch sehr unkompliziert, komfortabel und preiswert.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Die Universität bietet eine Unterkunft auf dem Campus an, welche aber nicht empfehlenswert ist. Der Standard in Malaysia ist ein anderer als in Deutschland und alle haben uns von dieser Unterkunft abgeraten. Uns wurde von Anfang an die Nummer von einer „Mama Wendy“ vermittelt, welche jedes Semester Wohnungen an Austauschstudenten vergibt. Sie kann per WhatsApp kontaktiert werden und schickt Fotos und Kosten der Wohnung und kümmert sich auch um Mitbewohner. Es gibt in der Nähe der Universität Hochhauskomplexe, Sunnyville und E-Park Condominium. Ich habe mit zwei anderen Deutschen in einer WG in Sunnyville gelebt. Die Wohnung war bisher die größte, die ich in meinem Studentenleben hatte und voll möbliert. Drei große Schlafzimmer, eins mit privaten Badezimmer, ein zweites separates Badezimmer, Küche und Wohnzimmer. Unten gibt es ein paar Shops, und einen Wasserspender für kleines Geld. Nicht zu vergessen ist der Pool der Anlage, der so gut wie immer leer ist. Das Sunnyville Condominium verfügt auch über ein Restaurant. E-Park, der andere Komplex, ist nur wenige hundert Meter von Sunnyville entfernt. Die Kosten für die ganze Wohnung lagen bei 2000RM (umgerechnet ca. 415€). Pro Person sind es dann ca. 140€ im Monat. Hinzu kommt eine Wasserrechnung von ca. 1€ für zwei Monate für drei Personen. Strom ist etwas teurer und kostet je nach Gebrauch der Klimaanlage 6-60€ pro Monat/Wohnung. Internet ist in der Wohnung nicht inbegriffen. Da Verträge nur für 2 Jahre abgeschlossen werden können, lebt man entweder vom Hotspot des Smartphones oder entscheidet sich für einen Vertrag bei der man die Kaution von 500RM (ca. 100€) nicht zurückerstattet bekommt. Die monatlichen Kosten für das Internet belaufen sich auf 140RM. Wir haben uns für das Internet entschieden, da wir zu dritt waren und haben die Kosten für die Kaution in Kauf genommen. Mobilfunkanbieter bieten aber auch hohes Datenvolumen für geringe Preise an. Das Internet auf dem Campus variiert erheblich, je nach Standort. Es gibt Hörsäle mit sehr guter und sehr schlechter Internetverbindung.

Für die Vermittlung der Wohnung via „Mama Wendy“ sollte man sich frühzeitig erkundigen. Es läuft nach dem Prinzip „First come, first serve“. (Kontakt Mama Wendy: +60 174773916).

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Die Studiengebühren für das Semester an der Universität Sains Malaysia betrugen 3.640RM (ca.715€). Die größten Nebenkosten sind Wohnungen, Versicherung, Lebenserhaltungskosten und die Kosten fürs Reisen. Das Essen in der Uni oder im Restaurant ist in Malaysia sehr günstig. Eine Mahlzeit kostet 1-3€. Im Supermarkt einkaufen und selber eine Mahlzeit zubereiten ist dort teurer als auswärts essen. Dementsprechend wurde nur selten in der Wohnung gekocht. Ich habe mir das Auslandssemester selbst finanziert und ca. 700€ im Monat für sämtliche Ausgaben eingeplant. Wochenendausflüge und sonstige Reisen inbegriffen. Die Lebenserhaltungskosten in Malaysia sind nicht sehr hoch, aber im Gegenzug möchte man auch möglichst viel von der Kultur und der Umgebung kennen lernen und gibt daher mehr Geld für Reisen aus.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Reisen: Meine Kurse an der Universität waren alle dienstags bis donnerstags und dementsprechend hatte ich immer ein langes Wochenende. Je nachdem, ob Abgaben anstanden, wurde das Wochenende noch daran gearbeitet oder aber gereist. Ich habe immer versucht während der Woche viel für die Kurse zu erledigen, sodass ich am Wochenende kleinere Trips unternehmen konnte. Dies war auch oft möglich, sodass ich viel vom Land sehen konnte. Reisen ist auf jeden Fall möglich und in der einwöchigen Mid-Term Break kann man sich auch das Reisen erlauben.

Umgebung, Restaurants und Nachtleben: Die Unterkunft und Universität ist ca. 15min mit dem Auto südlich von Georgetown gelegen. Zum Campus der Universität kann man zu Fuß laufen und an die einzige große Kreuzung hat man sich auch schnell gewöhnt. Der Campus ist riesig und je nachdem wo genau der Unterricht stattfindet dauert die Anreise 15-25min zu Fuß. Auf dem Gelände gibt es auch Busse, den ich jedoch nie genutzt habe. Auf dem Unigelände gibt es zahlreiche Restaurants, Food Stalls und sogar einen kleinen Supermarkt. Gegenüber vom Eingang zur Universität befinden sich mehrere Shops, Supermärkte, Druckereien und Restaurants.

In der direkten Umgebung der Apartments befinden sich auch ein paar Street Food Restaurants, die super leckeres lokales Essen anbieten. Die Moschee der Universität ist nicht weit weg und deshalb wird man morgens unsanft geweckt. Aber auch daran hat man sich schnell gewöhnt.

Das Nachtleben findet ausschließlich in der Stadt, also Georgetown statt. Auf der Love Lane findet man zahlreiche Bars, Cafe's und Clubs. Sehr zu empfehlen ist auch „Antabarangsa". Das ist eigentlich nur ein Spirituosengeschäft, bietet aber ein paar Hocker und Tische draußen auf der Straße an. Dort kann man immer gemütlich und relativ preiswert ein paar Bierchen trinken. Da Malaysia vorwiegend muslimisch ist, sind die Preise für Alkohol etwas teurer.

Land und Leute: In Malaysia leben hauptsächlich Malaien, Chinesen und Inder. Dementsprechend sind Land und Leute multikulturell. Für mich bedeutete das Auslandssemester die erste Reise nach Asien. Jetzt kann ich sagen, dass jedes asiatische Land etwas anders ist und Malaysia ein Land voller freundlicher und interessierter Menschen ist. Ich habe keine schlechten Erfahrungen mit der Kultur oder den Menschen dort gemacht. Ja, es ist ein muslimisches Land und ja, viele tragen Kopftuch, aber an das Bild hat man sich schnell gewöhnt. Alle sind super offen und stets hilfsbereit. Ich hatte vor

dem Semester nicht viel Erfahrung mit der muslimischen Kultur und habe definitiv ein paar Vorurteile über Bord geworfen.

Asien und besonders Malaysia ist ein wundervolles Land, mit einer einzigartigen Kultur und überall gibt es etwas zu entdecken.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Mir hat das Auslandssemester an der USM in Malaysia sehr gut gefallen. Penang ist eine super schöne Insel in Malaysia. Es gibt auf der Insel selber viel zu entdecken und die Menschen sind alle freundlich und hilfsbereit. Ich habe sehr viel über die Kultur und das Land kennen und lieben gelernt. Die Universität ist manchmal etwas chaotisch, aber ich hatte sehr viel Spaß. Rückblickend gibt es zahlreiche schöne Momente und die malaysischen Kommilitonen brauchen einfach etwas Zeit zum warm werden. Ich selber war vorher noch nie in Asien und bin einfach nur begeistert. Das Auslandssemester hat mich um viele Erfahrungen bereichert und meinen Horizont erweitert. Durch einen längeren Aufenthalt als nur eine Reise und den direkten Kontakt mit Einheimischen lernt man die Kultur und Menschen erst richtig kennen. Ich kann ein Auslandssemester an der USM sehr empfehlen und würde selbst immer wieder ins Flugzeug steigen und dorthin fliegen.

Bist du bereit persönliche Fragen von Studierenden zu beantworten? Wenn ja, bitte E-Mail Adresse angeben:

Ja☒ Nein☐